

Leiden, 8. Juli 1920
 NINA SUGGESS. Rapenburg 61



Lieber Freund,

Die Korrektur mit Text war eben zur
 Absendung fertig, als der Boycot verkündigt
 wurde. Peltenburg und ich hielten es darum
 für angemessen, die Sendung einstweilen
 zurückzuhalten. Man könnte zwar versuchen,
 diplomatische Vermittlung einzuläufen,
 aber dieser Weg dauert manchmal sehr lange,
 denn nur ein direkter Kurier sichert solchen
 Verkehr; diese gehen selten und sind dann,
 namentlich unter den obwaltenden Umständen,
 öfters sehr in Anspruch genommen, dass
 die ihnen anvertrauten Güter nicht auf ein-
 mal mitgenommen werden. Falls Du es wün-
 schest, werden wir versuchen, die Sendung
 durch das Ministerium des Auswärtigen be-
 sorgen zu lassen, aber bis auf näheres Be-
 richt werden wir einfach ab, bis der Boy-
 cot ein Ende nimmt.

Wie gern hätte ich mich an der Feiertage
70^{ter} Geburtstags beteiligt, am liebsten
in ähnlicher Weise wie damals mit Begeleit,
aber die Zeitlage erlaubt nun einmal solche
Dinge nicht. Als wir zum ersten Mal zusam-
mentrafen, hatten Du noch nicht die Fälligkeit
dieses Alters erreicht. Diese Begegnung war
für mich der Glanzpunkt des Kongresses von
1883. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass
wir noch einmal wieder einige Tage zusammen
verleben. Am liebsten in Katwijk oder Nordwijk
oder aber in unserer Wohnung, von wo aus fast
Orte schnell zu erreichen sind. Es freut mich
ungemein zu hören, dass man in Budapest
Deiner Erinnerungstag zu einem Festtage
gestaltet hat. Dir und den Lieben Deiniges
Heil!

Wir gedanken 12 Juli - 1 August in
Bilthoven (Utrecht) zu verleben. Meine
Adresse bleibt aber fürs Ausland besser die
gewöhnliche. Alles wird nachgeschickt.

Mit herzlichem Grusse von Hans an Hans
Dein

C. Smulikowski